

Presseinformation

München, 29. Februar 2016

„Dass alle eins seien“: Die Beichte eines Erzpriesters ...

Im Erzählcafé des Bayerischen Instituts für Migration e.V. (BIM) ist am Mittwoch, 16. März 2016, Apostolos Georgios Malamoussis zu Gast. Als Erzpriesters des Ökumenischen Patriarchats der Griechisch-Orthodoxen Metropole in Deutschland hat er sich stets um Wertschätzung, gegenseitige Annäherung, und schrittweisen Abbau von Vorurteilen bemüht. Für ihn ist die Integrationsarbeit in Deutschland „ein Segen für das harmonische Miteinander von Menschen und Kulturen“. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr im Dompfaffweg 10 in München. Die Moderation übernimmt Zeki Genc, Vorstandsvorsitzender des BIM und Gründer des Museums der Deutschen Migrationsgeschichte.

Erzpriester Apostolos Malamoussis berichtet im BIM-Erzählcafé am 16. März ab 19:00 Uhr über seine mehr als 29-jährigen Tätigkeit als Seelsorger der griechisch-orthodoxen Gemeinde in München und Umgebung. Geboren 1947 in Mouresi Voulos, Griechenland, kam er 1972 nach seinem Studium in Athen als Diplom-Theologe nach Deutschland. Ab 1982 leitete er für 29 Jahre die aus 25.000 Gläubigen bestehende griechisch-orthodoxe Gemeinde in München. Zudem unterrichtete er auch Religion an einem griechischen Gymnasium und an der Europäischen Schule in München. In dieser Zeit machte Malamoussis sich weit über seine Gemeinde hinaus einen guten Namen. Denn auf seine Initiative hin finden jährlich besondere Ereignisse in München statt: die Isarweihe von der Ludwigsbrücke, die Karfreitag-Prozession der griechisch-orthodoxen Gemeinde zum Marienplatz oder der Bayerisch-Griechische Kulturtag am 21. Juli auf dem Odeonsplatz. Nach der gelungenen Sanierung der Salvatorkirche, dem Gotteshaus der griechischen Gemeinde, sagte Malamoussis im Jahr 2010: „Wie sind kein Fremdkörper hier, sondern Teil der Gesellschaft.“

Das Erzählcafé ist eine an die Tradition der Oral History angelehnte Veranstaltungsreihe. Ausgesuchte Zeitzeugen aus allen Gesellschaftsschichten erzählen frei über ihre Lebenserfahrungen und Sichtweisen. Mitschnitte dieser Gespräche werden im Museum der Deutschen Migrationsgeschichte archiviert.

Das Bayerische Institut für Migration ist ein gemeinnütziger Verein, der sich als Dokumentationszentrum der Geschichte der Migration in Bayern und Deutschland versteht. Er will allen Bevölkerungsschichten als Sprachrohr der Migranten und als Bildungsplattform dienen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bim-institut.org.

Pressekontakt:

Gabriela Savoi, M.A.
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
BIM Bayerische Institut für Migration e.V.
Dompfaffweg 10 | 81827 München
+49 176 5135 6440
pr@bim-institut.org
www.bim-institut.org